

## Beschreibung und Reflexion einer selbstständig gehaltenen Stunde

### Beschreibung

Thema meiner selbstständig gehaltenen Unterrichtseinheit ist die Lagebeziehung zwischen zwei Kreisen. In Analogie zu der Lage zwischen Kreis und Gerade, welche die Schülerinnen und Schüler schon kennengelernt haben, sollen sie nun die etwas vielseitigeren Möglichkeiten bei zwei Kreisen erforschen. Die geplante Stunde ist auf einen EDV-Raum ausgelegt, in dem möglichst alle Kinder einen Computer für sich haben. Dort steht ihnen dann ein von mir gestaltetes dynamisches Arbeitsblatt in GeoGebra zur Verfügung. Ich habe vor der Stundeplanung mit meiner Mentorin abgeklärt, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Programm umgehen können.

Ich übernehme die fünfte Stunde der 1C in Mathematik am Dienstag, den 13.02.2018. Zu Beginn der Stunde stelle ich mich und das Thema der heutigen Stunde kurz vor. Anschließend gehen Frau Mag. Steinlechner, die Klasse und ich in den, einen Tag zuvor reservierten, EDV-Saal. Dort angekommen bitte ich die Kinder, die Computer hochzufahren und sich einzuloggen. Daraufhin sollen sie auf weitere Anweisungen warten. Während die Computer gestartet werden, schreibe ich den Link zu dem GeoGebra-Arbeitsblatt möglichst groß und gut leserlich auf das Whiteboard. Nachdem ich merke, dass die meisten Kinder schon bereit waren, gebe ich ihnen noch einige einleitende Informationen zum Ablauf der Stunde. Bevor sie mit der Arbeit am Computer beginnen sollen, lasse ich mir durch Fragen noch einmal die drei möglichen Lagen zwischen Kreis und Gerade erläutern. In Analogie dazu sollen die Kinder nun den Link in einem Browser abtippen und sich einige Minuten mit der Datei vertraut machen. Vereinzelt gibt es Schwierigkeiten beim Abschreiben des Links, die Frau Mag. Steinlechner oder ich aber rasch beheben können. Ich lege während dieser Phase des eigenständigen Experimentierens ein Arbeitsblatt auf jeden Platz. Nachdem ich merke, dass es etwas unruhiger wird und die Konzentration abnimmt, versuche ich, die Kinder wieder in ein gutes Arbeitsklima zurückzuholen. Ich frage die Klasse, wie viele verschiedene Möglichkeiten ihnen spontan aufgefallen sind. Die Antworten reichen von circa 2 bis 10. Nachdem die richtige Antwort „7“ fällt, bitte ich nun die Kinder, diese sieben Fälle in das Schulübungsheft zu skizzieren und festzuhalten, was für die Radien der Kreise sowie den Abstand deren Mittelpunkte für die jeweiligen Fälle gelten muss. Bei Fragen stehe ich in dieser Arbeitsphase, die etwa 15 Minuten dauert, zur Verfügung. Bei besonders schnellen Schülerinnen und Schüler gebe ich den Auftrag, die angefertigten Skizzen mit jenen des Sitznachbars oder der Sitznachbarin zu vergleichen. Nach 15 Minuten lasse ich mir von verschieden freiwilligen Kindern noch einmal die sieben Fälle aufzählen, damit jedes Kind seine Ergebnisse überprüfen kann. Ich merke noch an, sich die Bedeutung der abstrakten Formeln für die Radien und den Abstand der Mittelpunkte auch wörtlich bewusst zu machen. Ich schliesse die Stunde mit der Frage nach Beispielen für Kreise in unterschiedlichen Lagen zueinander und verweise dabei als eigenes Beispiel auf die Olympischen Ringe.

## Reflexion

In der Vorbesprechung bin ich mit meiner Mentorin den Stundenablauf durchgegangen. Dabei sind wir noch auf einige Verbesserungsmöglichkeiten vor allem neue Begriffe betreffend gestoßen. Ich fühlte mich deshalb relativ sicher, auch weil der mathematische Inhalt nicht sehr komplex war. Die Klasse hat mich in allen bisherigen Hospitationen und Teamteachingsequenzen respektvoll behandelt. Trotzdem hatte ich das Gefühl, mir anfangs mit einer etwas lauterem Stimme Gehör verschaffen zu müssen. Ab diesen ersten Worten funktionierte die Kommunikation zwischen der Klasse und mir sehr gut. Am Anfang der Stunde war noch eine gewisse Anspannung da. Nachdem Frau Mag. Steinlechner aber die komplette Stunde mit in der Klasse war, und ich mich bei Bedarf auf ihre Unterstützung verlassen konnte, fiel mir das Managen der Klassenaktivitäten gegen Ende der Stunde immer leichter. Ich denke, dass es bei Anleitungen direkt im EDV-Raum in Zukunft sinnvoll ist, die Schülerinnen und Schüler die Bildschirme ausschalten zu lassen und nach Möglichkeit eher hinten im Raum zu stehen. Somit hat man meiner Meinung nach einen besseren Überblick und merkt schnell, wenn einzelne Kinder nicht aufpassen.

Außerdem habe ich bemerkt, dass ich den Schieberegler für den Abstand der Mittelpunkte der Kreise mit „d“ beschriftet habe. Am Ende der Stunde war es mir deswegen wichtig, eine Verwechslung zu dem Durchmesser eines Kreises auszuschließen.

Das Feedback von Frau Steinlechner war durchaus positiv. Ich bin dankbar dafür, dass sie mich meinen geplanten Stundenablauf ausprobieren ließ, insbesondere deswegen, da sie die Zeiten für relativ knapp bemessen empfand. Die Erfahrung in der Stunde stärkte diese Vermutung. Hier werde ich zukünftig versuchen, sensibler in Bezug auf das Alter beziehungsweise die Schulstufe zu sein und auch Erfahrungswerte aus früheren Stunden in der Klasse miteinzubeziehen. Somit hoffe ich, einen passenden Plan für die Stunde zusammenstellen zu können, der an die Lernbedürfnisse der Klasse angepasst ist.

